



Jahresbericht 2025



**Banking, wie und wann Sie wollen.
Wir sind für Sie da.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

-  VR BankingApp
-  VR OnlineBanking
-  Video-Beratung
-  KundenDialogCenter
-  Chat
-  E-Postfach
-  Filiale
-  Geldautomaten

So flexibel, wie Sie es gerade brauchen. Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte digital, telefonisch oder persönlich vor Ort - und profitieren Sie von Angeboten, die genau zu Ihnen passen. Wir sind auf allen Kanälen gerne für Sie da.

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e.V.



Adresse Wittelsbacherring 8, 95444 Bayreuth

Telefon 0921 511 699

Fax 0921 7577547

E-Mail info@kinderschutzbund-bayreuth.de

Homepage <https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de>



Staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII

Der Jahresbericht 2025 ist eine Veröffentlichung des Deutschen Kinderschutzbunds Kreisverband Bayreuth e.V.
© Copyright Kinderschutzbund Bayreuth e.V.

Nachdruck - auch teilweise - ist nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Redaktion Ingo Knoll, Ruth Goller, Peter Cordts, Lena Remmert

Gestaltung Ruth Goller, Lena Remmert, Susanne Scharnagl

Fotos Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband

Illustrationen „Platz der Kinderrechte“ Künstler Hardy Kaiser <https://www.hardy-kaiser.de/>



Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
„Kinderschutzbund Bayreuth: Unser Anspruch, unsere Vision“	5-7
Vorwort	8
Vorstand und Hauptamtliche	9
Spendendank	10
Projekte	
› Familienpaten	11-12
Netzwerk Familienpaten Bayern	
› Babypaten	12
› Rückenwind	13
Chance für Kinder und Jugendliche	
› Projekt „Mariechen“	14
Finanzielle Unterstützung für schwer- und langzeiterkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien	
› FUCHS	15
Förderung, Unterstützung und Chance für Schüler	
› Leseclub	16
› MUTIG	17
Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen für Kinder, Eltern und Schule	
› media pro kids - sicher durchs Netz!	18
Unser Beratungsangebot	19
Platz der Kinderrechte	20
Anonym und kostenlos / Nummer gegen Kummer	21
Mitglied werden!	22

Kinderschutzbund Bayreuth e.V.

Für Chancen, Integration und Lebensfreude

Kinder sind unsere Zukunft. Ihre Fähigkeiten, ihr Lachen, ihre Kreativität und ihr Mut werden die Welt von morgen gestalten. Doch nicht jedes Kind wächst unter sicheren, fördernden Bedingungen auf. Armut, Überforderung, psychische Belastungen oder fehlende Netzwerke stellen Familien vor enorme Herausforderungen.

Seit über 45 Jahren ist der Kinderschutzbund Bayreuth e.V. die starke Stimme für Kinder und Jugendliche in Stadt und Landkreis Bayreuth. Was 1980 mit großem Engagement weniger Ehrenamtlicher begann, ist heute ein professionell vernetzter, anerkannter und verlässlicher Partner in der Kinder- und Jugendhilfe.

Wir sind staatlich anerkannter Träger
der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII.



Unsere Haltung: Jedes Kind hat Rechte und braucht Schutz

Unser Handeln gründet auf der UN-Kinderrechtskonvention und dem Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes.

Wir setzen uns ein

- für das Aufwachsen in Gewaltfreiheit
- für starke Eltern und starke Kinder
- für Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe
- für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- für bessere Lebensbedingungen von Familien

Wir verstehen uns als Lobby für Kinder. Das heißt:
Wir helfen konkret – und wir mischen uns ein, wenn
es um ihre Rechte geht.

Ausdruck dieses Engagements in Bayreuth ist im
Jahr 2025 die Einrichtung eines „PLATZ DER KIN-
DERRECHTE“ am Brunnen vor dem Ehrenhof,
mitten in der Fußgängerzone.



HILFE, DIE ANKOMMT

Unsere Projekte orientieren sich an den realen und aktuellen Bedürfnissen von Kindern und Familien vor Ort. Sie sind präventiv, stärkend und unterstützend – nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Familienpaten

Wenn Familien durch Trennung, Krankheit, Überlastung oder fehlende Unterstützung an ihre Grenzen geraten, stehen ihnen unsere geschulten Familienpaten zur Seite.

Familienpaten schaffen Entlastung, schenken Zeit, Stabilität und Zuversicht – und verhindern, dass aus Belastung dauerhafte Krisen entstehen.



FUCHS – Förderung, Unterstützung und Chance für Schüler

Bildung entscheidet über Zukunft. Doch viele Kinder starten mit erheblichen Nachteilen.

Mit qualifizierter Einzelhilfe unterstützen wir sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler gezielt beim Lernen. Das Projekt wird seit Jahren erfolgreich umgesetzt und erfährt breite gesellschaftliche Unterstützung.

FUCHS bedeutet: Lernlücken schließen, Selbstvertrauen stärken, Perspektiven eröffnen.

Leseclub

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Mit spielerischer Sprach- und Leseförderung helfen wir Kindern im Grundschulalter, ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und Freude am Lesen zu entwickeln.

Gerade nach den Corona-Jahren zeigen sich deutliche Defizite im Grundlagenwissen. Unsere Projekte wirken hier gezielt und nachhaltig.

media pro kids – sicher durchs Netz!

Kinder und Jugendliche wachsen selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Doch Cybermobbing, exzessiver Medienkonsum und fehlende Orientierung stellen Eltern und Schulen vor neue Aufgaben.

Unser medienpädagogisches Angebot stärkt Kinder, Eltern und Fachkräfte im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Rückenwind

Teilhabe darf keine Frage des Geldbeutels sein. Mit „Rückenwind“ ermöglichen wir Kindern aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme an Sport, Kultur und Freizeitangeboten.

Denn Zugehörigkeit, Erfolgserlebnisse und soziale Kontakte sind entscheidend für eine gesunde Entwicklung.

Mariechen – Glückskäfer für schwerkranke Kinder

Mit unserer Initiative „Mariechen“ unterstützen wir schwer- und langzeit-erkrankte Kinder und ihre Familien finanziell und ideell – unbürokratisch und direkt.

MUTIG

Neu hinzugekommen ist 2024 das Projekt „MUTIG“ – Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen. Immer mehr Familien geraten unter Druck – und Kinder tragen die Folgen. Hier lernen Kinder, Eltern und Lehrkräfte Strategien zur emotionalen Stabilisierung, Konfliktlösung und Selbstregulation (Resilienz). Ein wichtiger Beitrag angesichts zunehmender psychischer Belastungen bei jungen Menschen.

Beratung und Begleitung

Unser Beratungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern in belastenden Lebenssituationen.

Ob schulische Probleme, Überforderung, psychische Gewalt oder familiäre Konflikte – wir hören zu, beraten kompetent und entwickeln gemeinsam Lösungswege.

Psychische Gewalt ist schlimm, denn sie wirkt oft leise und leider auch nachhaltig negativ.

Deshalb setzen wir uns besonders für respektvolle, gewaltfreie Erziehung ein.

Frühchen-Betreuung im Klinikum Bayreuth

Ehrenamtliche des Kinderschutzbundes Bayreuth begleiten Früh- und Neugeborene im Klinikum Bayreuth als Baby-Paten, wenn Eltern zeitweise nicht anwesend sein können. Durch Zuwendung, Nähe und ruhige Ansprache schenken sie den kleinsten Patientinnen und Patienten Geborgenheit und unterstützen so ihre Entwicklung in einer besonders sensiblen Lebensphase. Gleichzeitig werden Pflegekräfte entlastet und Familien in einer emotional herausfordernden Zeit unterstützt.

EHRENAMT: HERZ UND STÜTZE UNSERER ARBEIT

Unsere besondere Stärke ist das freiwillige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger.

Sie begleiten Familien, fördern Kinder, organisieren Veranstaltungen, bringen Ideen ein und übernehmen Verantwortung.

Ehrenamt bedeutet bei uns: Teil eines starken Teams sein, Qualifizierung erhalten, Sinn erleben und nachhaltig wirken.

Kommen Sie zu uns – wir haben die passende Aufgabe für Ihren Einsatz in unserer Gesellschaft!



FINANZIERUNG & VERANTWORTUNG

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden, Mitgliedsbeiträge und Fördermittel angewiesen.

Wir danken Stiftungen, Unternehmen, Gerichten, Serviceclubs und privaten Unterstützern, die uns finanzieren und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Transparenz, fachliche Qualität und Schutzkonzepte sind für uns selbstverständlich.



Unsere Vision

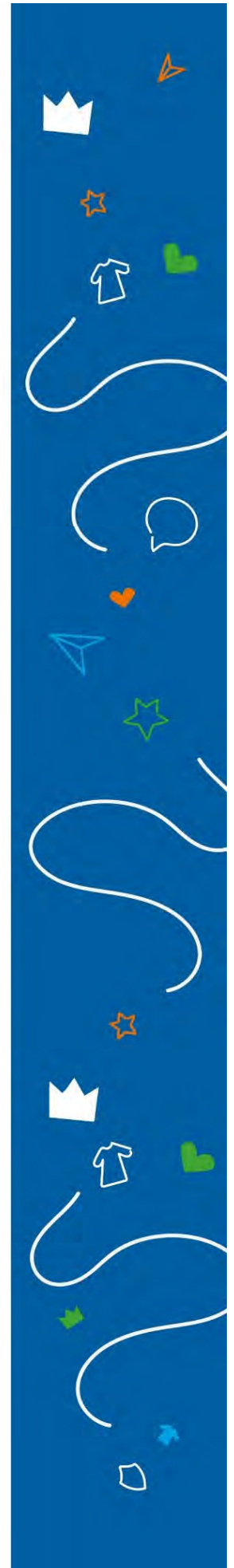
Wir wollen eine kinder- und jugendfreundliche Gesellschaft.

Eine Gesellschaft,

- in der Kinder sicher aufwachsen,
- in der Eltern Unterstützung erfahren,
- in der Bildung gerecht gestaltet wird,
- in der kein Kind übersehen wird.

Seit über vier Jahrzehnten stehen wir für Chancen, Integration und Lebensfreude.

Und wir werden auch in Zukunft alles daransetzen, dass Kinder in Stadt und Landkreis Bayreuth mit Wurzeln und Flügeln aufwachsen können.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 hat uns erneut vor Augen geführt, wie unverzichtbar eine starke Stimme für Kinder, Jugendliche und Familien in unserer Region ist. Der Kinderschutzbund Bayreuth versteht sich seit vielen Jahren als verlässlicher Ansprechpartner, als Schutzraum und als Impulsgeber für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere Arbeit, unsere Projekte und die Herausforderungen, denen wir uns im vergangenen Jahr gestellt haben.

Die Nachfrage nach Beratung, Unterstützung und Begleitung ist weiterhin hoch. Familien und Kinder stehen unter vielfältigem Druck – sei es durch wirtschaftliche Belastungen, schulische Anforderungen oder persönliche Krisen. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig niedrigschwellige, vertrauensvolle Angebote sind. Unsere Fachkräfte und Ehrenamtlichen haben mit großem Engagement dazu beigetragen, Kinderrechte zu stärken, individuelle Lösungen zu finden und konkrete Hilfen zu leisten.

Besonders hervorheben möchten wir das beeindruckende Engagement unserer Ehrenamtlichen sowie die verlässliche Unterstützung durch unsere Förderer und Kooperationspartner. Ohne dieses Netzwerk wäre unsere Arbeit in dieser Qualität und diesem Umfang nicht möglich. Sie alle tragen dazu bei, dass Kinder in Bayreuth Stadt und Land Schutz, Förderung und echte Zukunftschancen erhalten.

Neben der direkten Einzelfallhilfe waren die präventive Arbeit als auch unsere Projekte zentrale Bestandteile unseres Handelns. Aufklärungsangebote, Elternarbeit und Kooperationen mit Schulen und anderen Institutionen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen und nachhaltige Strukturen zu stärken. Kinderschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – und wir sind dankbar, dass wir dabei auf breite Unterstützung zählen dürfen.

Unser Dank gilt allen, die uns ihr Vertrauen schenken: den Familien, die sich an uns wenden, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen, den Mitgliedern sowie unseren Sponsorinnen und Sponsoren. Ihr Einsatz macht den Unterschied.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam Verantwortung übernehmen – für die Rechte, die Würde und die Zukunft unserer Kinder.

Mit herzlichen Grüßen,

Susanne Scharnagl

und die Vorstandschaft des Kinderschutzbundes Bayreuth e.V.



Der Vorstand



Susanne Scharnagl
Vorsitzende



Peter Cordts
Stellvertreter



Ingo Knoll
Schatzmeister



Patrick Gensler
Schriftführer



Manuela Läufer
Beisitzerin



Charlotte Spätling
Beisitzerin



Susanne Spengler
Beisitzerin



Michael Sturm
Beisitzer

Die Hauptamtlichen



Diana Bayreuther
Diplom-Pädagogin
(Univ.)



Judith Dostal
Diplom-Sozialpädagogin
(FH)



Elena Kress
Erziehungswissenschaften
(B. A.) (Univ.)



Andreas Wittmann
Erzieher
(staatlich anerkannt)



Ruth Goller
Büro,
Mitgliederverwaltung,
Öffentlichkeitsarbeit

Danke für Ihre Spenden und Beiträge

Die Arbeit unseres Vereins ist ohne die finanzielle Unterstützung durch Spenden und andere Zuwendungen nicht möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei den Förderern unseres Kreisverbandes Bayreuth Stadt und Land bedanken!

Stiftungen, Firmen, Freiberufler, Privatpersonen sowie verschiedene Institutionen haben uns im vergangenen Jahr mit zum Teil erheblichen Spenden und Projektförderungen unterstützt, die zu rund 60 % zu unseren Einnahmen beigetragen haben. Hervorzuheben sind hier die Oberfrankenstiftung, die Rainer Markgraf Stiftung, die Adalbert Raps Stiftung, die Wirth Stiftung, die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, die Schön-Stiftung und die Rotary Clubs in Bayreuth.

Diese Institutionen, Firmen und Privatpersonen sowie weitere, hier nicht genannte Spender, haben im vergangenen Jahr ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung durch Zuwendungen an den Verein bewiesen. Allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

Gerichte unterstützen unsere Arbeit

Einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit erhalten wir jedes Jahr auch durch die Zuweisung von **Bußgeldern**, die im vergangenen Jahr einen erheblichen Teil unserer Einnahmen ausmachten. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Richter und Staatsanwälte!

Für unser Projekt **FAMILIENPATEN**, bei dem wir auch sehr eng mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) bei den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Bayreuth zusammenarbeiten, erhielten wir wieder eine wichtige finanzielle Zuwendung für die Arbeit unserer Koordinatoren zur Schulung und laufenden Begleitung der ehrenamtlichen Familienpaten.

Unsere Mitglieder leisten einen regelmäßigen monetären Beitrag zu unseren Einnahmen in Höhe von ca. 5%. Darüber hinaus unterstützen uns einige unserer Mitglieder mit zusätzlichen Spenden und ehrenamtlicher Arbeit!

Nicht zu vergessen sind die vielen **ehrenamtlichen Helfer** und Mitarbeiter, die für die gute Sache auf Honorare und Aufwandsentschädigungen verzichten. Der geldwerte Vorteil, den diese Menschen für unseren Verein erbringen, war auch 2025 wieder beachtlich. DANKE!

Spendenaufruf

Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf unserer Homepage finden Sie einen sicheren **Spendenbutton**: <https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de/unterstuetzer/spenden/>

Bitte helfen Sie mit, dass wir auch 2026 unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen können!



Familienpaten

Unsere Familienpaten unterstützen hilfesuchende Familien in schwierigen Lebenssituationen und entlasten sie im oft turbulenten Alltag. Vorrangig geht es darum, mit den Kindern gemeinsame Zeit zu verbringen, unbeschwerte Momente zu schaffen und ein offenes Ohr für alle Familienmitglieder zu haben. Dafür sind unsere geschulten Ehrenamtlichen für einen begrenzten Zeitraum ca. 2-3 Stunden pro Woche bei den Familien und werden zu wichtigen und engen Vertrauenspersonen für Eltern und Kinder.

Meist sind es Einschnitte im Familienleben, wie die Geburt eines (weiteren) Kindes, eine Trennung oder Scheidung oder die Erkrankung eines Familienmitglieds, die Eltern an ihre Belastungsgrenzen bringen.

Aber auch der „normale“ Familienalltag mit Kita, Schule, Berufstätigkeit und gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen, lässt Eltern inzwischen kaum Zeit für die eigenen Bedürfnisse und bringt sie in Situationen, in denen „alles zu viel“ wird.

Erschwerend kommt hinzu, dass zunehmend ein familiäres und nachbarschaftliches Netzwerk fehlt, das in diesen Situationen unterstützend wirken könnte.

Umsetzung und Entwicklung

Von Januar bis Dezember 2025 haben die Familienpatinnen und -paten des Kinderschutzbundes Bayreuth insgesamt **27 Familien mit 44 Kindern begleitet**. Davon waren 8 Elternteile alleinerziehend. Die vermittelten Familien haben entweder selbst bei uns angefragt oder wurden von den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Bayreuth, den Koordinierenden Kinderschutzstellen, dem Bunten Kreis oder von Jugendsozialarbeitern oder Fachkräften an Schulen an uns vermittelt.

18 aktive Familienpatinnen und -paten haben im Jahr 2025 Familien in besonderen Lebenslagen über **1.500 Stunden** unterstützt und begleitet.

Fachliche Begleitung - Fortbildung - Schulung

Insgesamt fanden **sieben Austauschtreffen** zur Reflexion der Familienpatentätigkeit statt. Für die Ehrenamtlichen sind diese persönlichen Begegnungen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Tätigkeit und tragen maßgeblich zur Qualitätssicherung des Angebots bei.

Jubiläum

Im Jahr 2025 feierte das Projekt „Familienpaten“ sein **10jähriges Bestehen** mit einem schönen Fest im Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte des Bezirks Oberfranken.

Schwierigkeiten und Ausblick

Aufgrund von Personalwechsel und Krankheitsausfällen wurde das Projekt seit Sommer 2025 von den beiden Hauptamtlichen Judith Dostal und Diana Bayreuther vertreten. Der Schwerpunkt lag somit auf der Betreuung der bestehenden Familienpaten und Patenschaften. Schulungen neuer Ehrenamtlicher und Fortbildungen konnten leider nicht durchgeführt und neue Familien nur bedingt vermittelt werden.

Auch im letzten Jahr hat sich die Tendenz fortgesetzt, dass die Problemlagen der Familien immer komplexer werden, manchmal auch zu komplex für einen Einsatz von Ehrenamtlichen. Umso wichtiger ist eine intensive Betreuung der Familien, ein regelmäßiger Austausch und eine engmaschige Begleitung der eingesetzten Paten und Patinnen.

Diana Bayreuther (Dipl. Pädagogin Univ.)



„Wenn unsere Familienpatin da war, ist Mama viel fröhlicher.“



Familienpatenjubiläum am 19.07.2025

Baby-Paten

Aus „Kuschelomas“ wurden **Baby-Paten!** In Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis Bayreuth und dem Kinderklinikum Bayreuth haben wir unser seit vielen Jahren bestehendes Angebot wieder aufleben lassen. Mit einem überarbeiteten und den Gegebenheiten angepassten Konzept sind die ehrenamtlichen Baby-Paten seit Sommer 2024 im Kinderklinikum Bayreuth aktiv.

Sie sind dann für die kleinen Frühchen und Neugeborenen da, wenn es Eltern nicht möglich ist, ihr Baby regelmäßig zu besuchen, z. B., weil der Wohnort zu weit von der Klinik entfernt ist oder die persönliche, familiäre oder berufliche Situation der Eltern die Organisation der Besuche erschwert oder nicht zulässt.

Oftmals benötigen Säuglinge auch aufgrund einer Krankheit, Behinderung oder Entwicklungsverzögerung über einen längeren Zeitraum medizinische Betreuung und Versorgung in der Kinderklinik. Unsere Baby-Paten entlasten dann die Eltern in dieser Zeit und sorgen für ausreichende Nähe und Wärme für das Früh- oder Neugeborene. Diese Zuwendung und der Körperkontakt sind für die Babys lebensnotwendig und entscheidend für ihre weitere Entwicklung.

Auch im Jahr 2025 waren unsere ehrenamtlichen Baby-Patinnen wieder viele Stunden für Frühchen / Neugeborene im Einsatz.

Diana Bayreuther (Dipl. Pädagogin Univ.)



Der Kinderschutzbund Bayreuth gibt Kindern und Jugendlichen

„Rückenwind“

- Unser Projekt für Chancen, Integration und Lebensfreude -

Unser Projekt Rückenwind ist ein Angebot, das benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis bis zum Alter von 18 Jahren durch Einzelförderung und Gruppenangebote im Freizeitbereich unterstützt.

Zielsetzung ist es, jungen Menschen den Zugang zu Bildungsmaßnahmen und Freizeitaktivitäten zu erleichtern und somit deren gesellschaftliche Integration zu fördern.

Die Unterstützung erfolgt hauptsächlich individuell, über unsere **finanzielle Einzelförderung** – dazu gehören u. a. die Übernahme von Vereinsbeiträgen, Bezahlung von Sportausstattung und Fahrtkosten, Zuschüsse zu Freizeitfahrten oder auch zu einem Musikinstrument bzw. Musikunterricht.

Zum anderen organisieren wir auch zeitweise selbst **Gruppenangebote**, die von unseren ehrenamtlichen Helfern meist in Kooperation mit anderen Trägern oder Schulen durchgeführt werden.

Im Jahr 2025 haben wir beispielsweise das Lese- und Kreativangebot „Bücherwürmer“ im Stadtteiltreff M8 am Menzelplatz angeboten, in welchem Kinderbücher zu verschiedenen Themen vorgestellt und gelesen und dazu passende Spiele und Bastelaktionen angeboten wurden.

Rückenwind 2025 in Zahlen:

Insgesamt haben wir im Jahr 2025 **29 Anträge** auf Einzelförderungen erhalten und bearbeitet; davon haben wir **20 Anträge** bewilligt

In einigen Fällen konnten zusammen mit Fachkräften oder der Familie selbst andere Unterstützungsmöglichkeiten gefunden und in die Wege geleitet werden. Einige wenige Fälle mussten abgelehnt werden (Alter nicht passend, keine regionale Zuständigkeit etc.).

Die Anträge wurden von verschiedenen Fachkräften und Einrichtungen im sozialen Bereich, zum Beispiel von der Sozialpädagogischen Familienhilfe, Lehrkräften oder den Jugendämtern, teilweise aber auch von Familien selbst gestellt.

Das Alter der Kinder und Jugendlichen lag zwischen 5 und 17 Jahren (Durchschnitt ca. 10 Jahre).

Beispiele für geförderte Maßnahmen im Berichtsjahr waren Skikurse, Mitgliedsbeiträge in Sport- und Fitnessseinrichtungen, Schulfahrten, Abschlussfahrten, Schwimmkurse oder auch Sportausstattungen.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr möchten wir mit unserem Projekt Rückenwind wieder dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder aus benachteiligten Familien die Chance erhalten, ihre Freizeit aktiv zu gestalten und die Möglichkeit bekommen, an Sport- und Freizeitangeboten teilzunehmen.

Zusätzlich zur Einzelförderung möchten wir auch 2026 wieder eigene Gruppenangebote anbieten, sofern wir ehrenamtliche Helfer, Kooperationspartner und geeignete Räumlichkeiten dafür finden.

Allen aktiven Helfern und Spendern, die uns 2025 im Rückenwind-Projekt unterstützt haben, gilt unser herzlichster Dank!



Diana Bayreuther (Dipl. Pädagogin Univ.)

Projekt „Mariechen“

Finanzielle Unterstützung für schwer- und langzeiterkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien

In unserem Angebot „Mariechen“ geht es um die finanzielle Unterstützung für schwer- und langzeiterkrankte Kinder und deren Familien aus Oberfranken.

Hintergrund

Wenn ein Kind schwerkrank auf die Welt kommt oder im Laufe seines jungen Lebens schwer erkrankt, muss eine Familie viel durchmachen und befindet sich von heute auf morgen im Ausnahmezustand. Der Alltag ist plötzlich geprägt von Sorgen und Ängsten, Klinikaufenthalten, Organisation von Pflege und Betreuung sowie der Suche nach Unterstützung und Hilfestellungen von außen.

Für viele Familien bedeutet die schwere Erkrankung ihres Kindes eine zusätzliche finanzielle, nicht selten sogar existenzbedrohende Belastung. Sei es, weil ein Elternteil seine Berufstätigkeit komplett aufgeben muss, um für das kranke Kind da sein zu können, Gehaltseinbußen durch Arbeitsausfälle und unbezahlten Urlaub entstehen oder erhebliche zusätzliche Ausgaben für Pflege, Therapien und Betreuung – auch der Geschwisterkinder – aufkommen.

All diese Dinge führen neben den Sorgen und psychischen Belastungen oftmals zu großen finanziellen Nöten der betroffenen Familien.

Unser Ziel

Ziel unseres Angebotes ist die finanzielle Unterstützung schwer- und langzeiterkrankter Kinder sowie deren Familien, die sich aufgrund der Erkrankung und Behandlung ihres Kindes in einer finanziellen Notlage befinden.

Wir wollen dort helfen, wo Krankenkassen, Ämter und andere Organisationen nicht unterstützen oder ihre finanzielle Unterstützung und Kostenübernahmen ausgeschöpft wurden.



Unsere Unterstützungen 2025

Beispiele unserer Förderungen im letzten Jahr sind u.a.

- Unterstützung der Spielgruppe „Alltagshelden“ (Spielgruppe für körperlich und/oder geistig behinderte Babys und Kleinkinder und deren Eltern)
- Zuzahlung Neuanschaffung Auto oder Reparaturkosten
- Übernahme der Kosten für spezielle Therapien, auch alternative Therapien (z.B. Reittherapien)
- Übernahme von Reise- und Fahrtkosten für Familienmitglieder
- Kostenübernahme eines Schwimmkurses für Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung

Wir haben seit Jahresbeginn bis Dezember 2025 insgesamt 12 Anträge für Unterstützung über unser Projekt Mariechen erhalten und konnten alle Anträge genehmigen. Die finanzielle Unterstützung wurde von Kliniken, medizinischen Fachkräften und sozialen Einrichtungen oder auch von den Familien direkt mithilfe unseres schriftlichen Formulars beantragt. Nach der ausführlichen Besprechung in unserem Mariechen-Gremium, bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern und einer hauptamtlichen Fachkraft, wurde den Familien die Bewilligung mitgeteilt und die Zahlungen zeitnah übernommen.

Auch im nächsten Jahr werden wir dank Spenden und Stiftungsgeldern wieder Familien mit schwerkranken Kindern finanziell unter die Arme greifen können und hoffentlich wieder ganz nach unserem Mariechen – Motto etwas Glück und Lebensfreude in das Leben eines Kindes und seiner Familie bringen, die es schwer getroffen hat.

Vielen herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern!

Diana Bayreuther (Dipl. Pädagogin Univ.)

FUCHS

Förderung, Unterstützung und Chance für Schüler - Das Nachhilfeprojekt des Kinderschutzbundes

Auch im Jahr 2025 konnten wir wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich schwachen Familien mit schulischen Problemen dank passgenauer Nachhilfe unterstützen.

Insgesamt erhielten 65 Kinder/Jugendliche eine Förderung, wovon der überwiegende Teil im Stadtgebiet Bayreuth wohnten. Die Schüler*innen kamen zum größten Teil über die Vermittlung durch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Jugendsozialarbeiter, Jugendamt oder professionelle Helfer zu uns.

Die Kooperationen mit Wundersam anders e.V. im Jugendtreff Burg bestand auch in 2025 weiter, einen Kontakt zum Netzwerk Studytutors gab es im Jahr 2025 nicht, allerdings wurden Schülerinnen und Schüler, die bei uns keinen Platz bekamen auf das Angebot hingewiesen. Die Auswirkungen der Pandemie zeigten sich auch in diesem Schuljahr bei vielen Nachhilfeschülern durch schulische und psychische Probleme. Wie auch im Vorjahr waren fehlende Motivation, mangelnde Strukturierung des Lernstoffes, sowie teils große fachliche Lücken, die Herausforderungen für die Lehrkräfte. Vor allem im Bereich der Grundschul Kinder zeigten sich enorme Defizite im Bereich Lesen, aber auch in Mathematik. Ebenfalls wie im Jahr zuvor hatten wir eine große Anzahl an Anfragen von Abschlusschülern. Allerdings ist dieser Trend im Schuljahr 2025/26 rückläufig. Nach wie vor hoch ist die Zahl an Antragsstellungen.

Zu guter Letzt noch ein paar Zahlen:

25 Schüler / 40 Schülerinnen

19 Grundschule / 24 Mittelschule / 9 Realschule und
Wirtschaftsschule / 13 Gymnasium und FOS

Migrationsanteil ca. 80%

Bestandene Schulabschlüsse: 5 x Quali , 5 x Mittlere
Reife, 2 x Abitur/Fachabitur

Beendigung der Nachhilfe in einigen Fällen wegen
mangelnder Mitarbeit, Abbruch der Schule,
Weitervermittlung an andere Schulen, Umzug,
Aufnahme Ausbildungsverhältnis, stabiler guter Noten

Anträge Schuljahr 24/25: 88

Anträge Schuljahr 25/26 bis Dezember: 60

Einsatz von 44 Lehrkräften (ca. die Hälfte
ehrenamtlich tätig)

2 Gruppentreffen

2 Fortbildungen mit den Themen „Einsatz von KI in
der Nachhilfe“ und „Lerntechniken, -strategien“ in den
Räumen Wittelsbacherring

Ehrenamtsstunden: ca. 900 Stunden

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)



Leseclub an der Graserschule Bayreuth

Nach dem Auslaufen der Förderung durch die Stiftung Lesen im Dezember 2022 wurde auch im Jahr 2025 das Projekt ehrenamtlich in kleinerem Rahmen weitergeführt.

Unser großes Ziel ist es auch weiterhin, die Kinder an das Lesen heranzuführen und den Spaß an der Sprache und am Lesen zu vermitteln. Damit verbunden ist auch eine Verbesserung des persönlichen Sprachschatzes und der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten.

Umsetzung im Jahr 2025

Unser Team bestand in diesem Jahr aus insgesamt 8 Ehrenamtlichen. Ab Herbst gab es neben der wöchentlichen Buchausleihe und freier Spiel- und Lesezeit auch noch ein zusätzliches Bastelangebot. Da phasenweise sehr wenige Ehrenamtliche zur Verfügung standen, wurde in diesem Jahr kein weiteres Angebot am Montag mehr durchgeführt.

Am bundesweiten Vorlesestag im November beteiligten wir uns mit einem Angebot vor Ort in der Schule und einem zusätzlichen Onlinevorlesen, an dem auch Kinder aus anderen Schulen teilnehmen konnten. Gerade im Landkreis fand dies sehr großen Zuspruch.

Das Team traf sich in diesem Jahr zweimal zum persönlichen Austausch. Außerdem nahmen einige Lesecclubmitarbeiterinnen an den Fortbildungen im Projekt FUCHS teil.

Voraussichtlich ab Februar 2026 wird es wieder einen Termin am Montag geben.

Insgesamt nutzen derzeit ca. 20 Kinder regelmäßig das wöchentliche Angebot.

2025 wurden ca. 80 Ehrenamtsstunden abgeleistet.

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)



„MUTIG“

Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen für Kinder, Eltern und Schule

Im Laufe der letzten Jahre haben psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen stark zugenommen. Die Belastungen in den Familien sind angestiegen und auch aktuelle Krisen sind nicht spurlos vorbeigegangen.

Um diesem Trend entgegenzusteuern und Kinder sowie Eltern und pädagogisches Fachpersonal fit zu machen, wurde unser neues Projekt „MUTIG“ in Kooperation mit der Gesundheitsregion plus im Jahr 2024 konzipiert und im Jahr 2025 weitergeführt.

Dank der Finanzierung durch die AOK fand bis Sommer 2025 die Pilotphase statt. Im Herbst 2025 wurde das Projekt evaluiert und für das Jahr 2026 ein weiterer Antrag auf Förderung durch die AOK gestellt.

Nachdem im Jahr 2024 die Resilienz-(Multiplikatoren-)Schulung für pädagogische Fachkräfte stattfand, ging es im Jahr 2025 an die Umsetzung in den einzelnen Schulen der Projektphase (GS Creußen, GS St. Georgen Bayreuth, Grund- und Mittelschule Bad Berneck, Graserschule Bayreuth, GS Herzoghöhe Bayreuth, Albert-Schweitzer Mittelschule Bayreuth). Neben Elternabenden wurden mehrere Unterrichtseinheiten durchgeführt. Im Mittelpunkt stand hier das Erkennen und Benennen von Gefühlen, Erkennen von Ressourcen und Möglichkeiten zum Stressabbau und Vermindern schlechter Gefühle, Stärken erkennen, sowie Sport und Entspannung als Möglichkeit zur Resilienz.

Im Rahmen einer Schulleiterdienstbesprechung, sowie eines Fachtags für Jugendsozialarbeiter an Schulen wurde das Projekt vorgestellt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 55,3 Unterrichtseinheiten durch Multiplikatoren durchgeführt, 324 Schülerinnen und Schüler sowie 37 Eltern erreicht.

Für das Jahr 2026 ist eine erneute Resilienz-Schulung geplant. Außerdem können, dank der Förderung durch die AOK, Unterrichtseinheiten durch den Kinderschutzbund an Schulen durchgeführt werden. Auch soll das vorhandene Unterrichtsmaterial überarbeitet und erweitert werden sowie kinder- und jugendfreundliche Inhalte zum Thema auf die Homepage kommen.

Judith Dostal, Dipl.-Sozialpädagogin



©Exploredesign

media pro kids - sicher durchs Netz!

Das Medienprojekt war auch im vergangenen Jahr ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen des Projekts im Jahresverlauf. Dabei wird bewusst zwischen zwei Phasen unterschieden: der Zeit von Januar bis September sowie der Phase bis Februar 2026, welche durch eine geplante inhaltliche und strukturelle Neukonzeption des Projekts geprägt ist.

Quantitative Einblicke

Insgesamt fanden in diesem Zeitraum 34 Schulworkshops statt. Diese richteten sich an unterschiedliche Jahrgangsstufen in Grundschulen. An den Workshops nahmen 652 Schüler und Schülerinnen teil. Neben der Arbeit mit SchülerInnen wurden auch Eltern gezielt einbezogen. Im Rahmen von Elternabenden konnten 60 Eltern erreicht werden. Darüber hinaus waren 49 Lehrkräfte aktiv in das Projekt eingebunden. Sie nahmen entweder an Workshops teil oder standen in der Vorbereitung und Nachbereitung der Angebote im Austausch mit dem Projekt.

Januar bis Dezember 2025

Die Monate von Januar bis September 2025 standen im Zeichen der kontinuierlichen Durchführung bewährter medienpädagogischer Angebote. In diesem Zeitraum lag der Schwerpunkt vor allem auf schulischen Workshops und Informationsformaten, die darauf abzielten, Kinder, Jugendliche und ihr Umfeld im kompetenten und reflektierten Umgang mit Medien zu unterstützen.

Mit einem personellen Wechsel begann im Herbst 2025 eine Phase der Evaluation und einer bewussten inhaltlichen und strukturellen Neukonzeption des Medienprojekts. Ziel war es, das bestehende Angebot nicht nur fortzuführen, sondern es stärker an aktuellen medienpädagogischen Herausforderungen, neuen Zielgruppen und veränderten Nutzungskulturen sowie Gesetzesvorgaben auszurichten.

Medienpädagogik steht heute vor der Aufgabe, weit mehr zu leisten als reine Aufklärung über Risiken. Themen wie

Gaming, soziale Netzwerke, Künstliche Intelligenz, digitale Kommunikation oder mögliche Verbote prägen den Alltag junger Menschen tiefgreifend. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass mediale Lebenswelten vor allem problemorientiert betrachtet werden.

Bericht:

Andreas Wittmann, staatl. anerkannter Erzieher

Die Zeit von Januar und Februar 2026

Eine mögliche Neukonzeption sollte sich bewusst an einem erweiterten Verständnis von Medienpädagogik ausrichten. Weg von einer rein defizitorientierten Perspektive, hin zu einem Ansatz, der Kompetenzen stärkt, Ressourcen sichtbar macht und Medien als kulturellen und sozialen Raum begreift.

Medienpädagogik sollte als verbindendes Element – zwischen analoger und digitaler Welt, zwischen Schule und offener Jugendarbeit sowie zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wahrgenommen und verstanden werden.

Leider konnten wir die neue Ausrichtung nicht mit dem neuen Mitarbeiter umsetzen, was uns zu einer anzupassenden Konzeption führen wird, mit der wir uns derzeit auseinandersetzen.



Unser Beratungsangebot

Ein Leben mit Kindern ist ein Abenteuer, oft geprägt von Glück und Freude, doch manchmal auch von Sorgen, Ängsten und Problemen. Alles gehört dazu, oft im Wechsel, ein ständiges Auf und Ab.

Erziehung ist nicht immer ein „Kinderspiel“ und zeitweise auch anstrengend, denn es gibt immer wieder Phasen, in denen sich Eltern wie auch Kinder ratlos und überfordert fühlen.

Sich in solchen Momenten fachliche Unterstützung und Hilfe suchen, ist keine Schande und oft das Beste, was man tun kann. Denn ein Blick von außen kann helfen, Problematiken zu erkennen und gemeinsam Lösungen und neue Wege zu finden.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind alle pädagogische Fachkräfte mit viel Erfahrung in den verschiedenen Themenbereichen, die Familien mit Kindern bewegen.

So wurden auch 2025 zahlreiche Beratungsgespräche in Erziehungsfragen angeboten und unsere Fachkräfte waren wieder Ansprechpersonen für...

Eltern

- › die sich zu Erziehungs- und Familienfragen informieren wollten
- › deren Kinder Probleme in Kindergarten, Schule, Hort, Vereinen oder mit anderen Kindern hatten
- › die trotz Trennung nach einem guten Weg für sich und ihre Kinder suchten
- › die alleinerziehend sind und Hilfestellung im Alltag benötigten

Kinder und Jugendliche

- › die Sorgen hatten – zum Beispiel zu Hause, in der Schule, mit Freunden oder Geschwistern
- › die jemanden brauchten, dem sie sich anvertrauen können

Fachleute

- › wie z.B. LehrerInnen oder ErzieherInnen, die sich fachlich austauschen wollten

Noch ein paar interessante Fakten zum Berichtszeitraum 2025:

- › Themenschwerpunkte in den Beratungsgesprächen im Jahr 2025 waren Erziehungsprobleme, Schwierigkeiten bei Trennung, Scheidung und Umgangsregelungen, Schulschwierigkeiten, problematischer Umgang mit Medien und Verdacht der Kindeswohlgefährdung
- › Auffallend waren zum wiederholten Mal die gehäuften Beratungsanfragen aufgrund von Schulängsten und psychischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen
- › Zusätzlich zu den Beratungsanfragen ergaben sich auch immer wieder Beratungsgespräche mit Familien aus unseren Projekten
- › Auch umgekehrt entwickelten sich aus Beratungen oftmals Vermittlungen in eines unserer Projekte (zum Beispiel Nachhilfe oder Familienpatenschaft)
- › Begleitung zu Beratungsstellen, Kontaktabbauung mit dem Jugendamt, Gespräche mit Lehrkräften und Schulpsychologen und Weitervermittlung an zuständige Fachstellen haben die Beratungen wieder ergänzt

Auf die Medienberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern, angeboten bis September 2025 von Frau Kress und ab Oktober 2025 bis Februar 2026 von Herrn Wittmann, wird im Punkt Medienprojekt eingegangen.

Unser Beratungsangebot war auch im Jahr 2025 selbstverständlich kostenfrei und streng vertraulich, außerdem legten wir wie immer viel Wert auf eine zeitnahe Hilfe ohne lange Wartezeiten.

Diana Bayreuther (Dipl. Pädagogin Univ.)

„Platz der Kinderrechte“ in Bayreuth

Am 10. Mai 2025 wurde in Bayreuth der „Platz der Kinderrechte“ feierlich eröffnet.

Das Projekt wurde vom Kinderschutzbund Bayreuth initiiert, um die Bedeutung der Kinderrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Der „Platz der Kinderrechte“ mit Stele und Drehtafeln befindet sich auf dem Stadtparkett, direkt neben dem beliebten Wasserspielplatz und vor dem Ehrenhof – ein gut erreichbarer Ort für Kinder und Familien.

Die Drehtafeln wurden nach der Vorlage des Künstlers Hardy Kaiser aus Nürnberg errichtet.

Die Installation auf dem Platz erinnert an die wichtigen Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte von Kindern.



Nach intensiver Planung und Zustimmung durch den Stadtrat konnte das Projekt dank der finanziellen Unterstützung durch das Rotmain-Center Bayreuth und die Firma CYBEX realisiert werden.

Die Eröffnung fand im Rahmen des bundesweiten Tags der Städtebauförderung statt und wurde von vielfältigen Aktionen begleitet.

Zum Zeitpunkt der Einweihung im Mai 2025 waren wir lt. Bundesverband der 61. Platz in Deutschland und der 4. Platz in Bayern, der offiziell als Platz der Kinderrechte eingeweiht wurde.

Dieser Platz bzw. dieser Ort ist weit mehr als nur eine Installation – er ist ein Zeichen. Ein Zeichen für unsere gemeinsame Verantwortung, die Rechte von Kindern zu achten, zu schützen und sichtbar zu machen.

Er soll künftig als Begegnungs- und Informationsort dienen, um Kinderrechte sichtbar zu machen und zum Austausch einzuladen.

Wir als Kinderschutzbund Bayreuth, setzen uns weiterhin intensiv für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein, indem wir der Politik oder Verwaltung Anstöße geben und manchmal hartnäckig bleiben, um die Kinderrechte und den Kinderschutz im Zusammenleben in unserer Region zu verwirklichen“.



Susanne Scharnagl (Vorsitzende)

Anonym & kostenlos

Elterntelefon

Für Eltern und Erziehende

0800 1110550

Mo. - Fr. 9:00 -11:00 Uhr
Di., Do. 17:00 -19:00 Uhr

Am Elterntelefon helfen Beraterinnen und Berater bei alltäglichen Sorgen, Ängsten oder Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und geben Unterstützung bei der Lösung von Problemen. Angebot für Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten.

Alle "Nummer gegen Kummer" sind anonym und kostenfrei von Festnetz und Handy.

Unterstützt durch die Deutsche Telekom.

Weitere Informationen auch unter

www.kinderschutzbund-bayern.de

Kinder- und Jugendtelefon

Jugendliche beraten Jugendliche

116111 oder 0800 1110333

Mo. - Sa. 14:00 -20:00 Uhr

Bei Stress mit den Eltern oder in der Schule, Problemen mit der Liebe oder Sexualität, bei Fragen zu den Themen Missbrauch, Essstörungen oder Problemen im Internet wie Cybermobbing – egal, wo der Schuh drückt: Das Kinder- und Jugendtelefon hilft bei akuten Fragen.



Nummer gegen Kummer e.V.

Nummer gegen Kummer e. V. ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland.

Natürlich haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche Anlässe, weshalb sie anrufen. Bei Kindern und Jugendlichen geht es um Probleme mit Freunden, Eltern, Lehrern, um schlechte Noten, um Liebeskummer, oder auch um sehr beeinträchtigende Problemlagen, wie z. B. Essstörungen, Mobbing, Suizidgedanken oder schlimme Ängste.

Die Eltern dagegen haben Fragen zur Erziehung ihrer Kinder, möchten über Partnerschaftsprobleme sprechen oder machen sich Sorgen um ihre Kinder, wie z. B. „Mein Kind zieht sich zurzeit total zurück, woran kann das liegen?“

Die Berater an den Telefonen hören den Eltern, Kindern und Jugendlichen zu. Ohne Zeitdruck und ohne Stress. Warum? Die Anrufer erfahren, dass es erleichternd sein kann, sich etwas von der Seele zu reden. Manchmal hilft es aber auch, von einer neutralen Person eine neue Sichtweise zu einem Problem zu hören. An den Telefonen sitzen Beraterinnen, die stets ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen der Anrufenden haben.

www.nummergegenkummer.de

Mitglied werden!

Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft für Kinder und Familien in der Region!

Mit Ihrer Mitgliedschaft beim Kinderschutzbund Bayreuth setzen Sie ein wichtiges Zeichen für Solidarität, Unterstützung und gelebten Kinderschutz. Schon ab ca. vier Euro im Monat sind Sie dabei!

<https://www.kinderschutzbund-bayreuth.de/mitmachen/mitglied-werden/>

QR-Code scannen und Mitglied werden!





Der Kinderschutzbund
Kreisverband Bayreuth

Geschäftsstelle

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Bayreuth e.V.
Wittelsbacherring 8, 95444 Bayreuth,

Bürozeiten

Mo. - Do. 09:00 -12:00 Uhr
Mi. 14:00 -17:00 Uhr

Erreichbarkeit

Telefon 0921 511699
Fax 0921 7577547
E-Mail info@kinderschutzbund-bayreuth.de
Web www.kinderschutzbund-bayreuth.de

Spendenkonto Sparkasse Bayreuth

IBAN DE45 7735 0110 0009 0138 63

VR Bank Bayreuth-Hof eG

IBAN DE98 7806 0896 0006 1534 61





Weil's um mehr als Geld geht.

Deshalb fördern wir in unserer Region
gemeinnützige Projekte, Freizeitangebote
und das Zusammenleben vor Ort.
Unsere Heimat und die Menschen,
die hier leben, liegen uns am Herzen.

www.sparkasse-bayreuth.de



Sparkasse
Bayreuth